

<b>zuständig:</b> Fachbereich 61 / Stadtplanung		
<b>Klimarelevanzprüfung bei Beschlüssen</b>		
<u>Beratungsfolge:</u>		
Datum	Gremium	
23.03.2023	Umwelt- und Planungsausschuss	nicht öffentlich
27.03.2023	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:Allgemeines:

Mit Hilfe der Klimarelevanzprüfung können kommunale Vorhaben, von der ersten Idee bis hin zu Beschlussvorlagen, auf deren Klimarelevanz und Klimawirkung hin überprüft und optimiert werden.

Drei wesentliche Aspekte sollen dabei überprüft werden:

- die Klimarelevanz
- die Klimawirkung des Vorhabens
- sowie gegebenenfalls eine Prüfung von Alternativen.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag (DST) und dessen Fachgremien (Fachkommission Umwelt und Umweltausschuss) einen Vorschlag erarbeitet, wie eine Prüfung der Klimarelevanz bei der Erstellung von Beschlussvorlagen bzw. bei Anträgen in den kommunalen Vertretungskörperschaften gestaltet werden kann. Für Stadtratsbeschlüsse dient das Ergebnis einer Klimarelevanzprüfung als Entscheidungshilfe. An die Sitzungsvorlage wird der Satz angefügt: „Die Klimarelevanzprüfung ergab, dass das Vorhaben klimaneutral / klimanegativ / klimapositiv ist“. Das Excel-Tool zur Klimawirkungsprüfung wurde vom ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH erstellt und im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesumweltministerium (BMU) gefördert. Es steht allen Kommunen kostenlos zur Verfügung. Das individuell anpassbare Programm führt durch alle Schritte und fragt bei Klimaschädlichkeit nach Alternativen. Es errechnet alle relevanten Daten aus den Eingaben. (<https://www.klimabuendnis.org/aktivitaeten/instrumente-und-methoden/klimawirkungspruefung.html>)

Bereits im Jahr 2020 ist die Stadt Hof dem „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten und trägt freiwillig zur Erfüllung der Beschaffungsziele der Metropolregion bei. In einer jährlichen Umfrage innerhalb der Verwaltung werden die beschafften Produkte und das dafür ausgegebene Budget erfasst und an die Metropolregion gemeldet.

Empfehlung des Umwelt- und Klimabeirats

Der Vorschlag einer Klimarelevanzprüfung innerhalb der Stadtverwaltung wurde im Umwelt- und Klimabeirat am 17.11.2022 vom Arbeitskreis „Erneuerbare Energien“ eingebracht und diskutiert. Der Beirat konnte der Sinnhaftigkeit einer Klimarelevanzprüfung grundsätzlich beipflichten. Die Umsetzbarkeit in der Verwaltung – besonders den personellen Aufwand vor allem im Baubereich - gelte es aber sorgsam gegen den Nutzen abzuwägen.

Fazit:

Die Stadt Hof ist vor allem im Baubereich auf staatliche Zuwendungen angewiesen. Bereits bei der Beantragung von Fördergeldern sind die Anforderungen der jeweiligen Förderprogramme zu erfüllen. Dazu gehören auch die gesetzlichen Mindestanforderungen für den Klimaschutz. Aus Sicht der Verwaltung erübrigt sich somit der zusätzliche Aufwand für eine Klimawirkungsprüfung.

Im Bereich der Anschaffung von z.B. Materialien, wie Papier, Kaffee, etc. und Geräten oder Maschinen, kann hingegen die Klimarelevanz und –wirkung ein Kaufkriterium sein. Dies ist vom Stadtrat festzulegen.

Es bleibt abzuwägen bzw. zu entscheiden, ob eine Klimarelevanzprüfung Dritter, z.B. bei der Einreichung von Bauanträgen, zu fordern ist.

## Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt

1. eine Klimarelevanzprüfung im Baubereich bis zur Behebung des Fachkräftemangels grundsätzlich zurückzustellen;
2. die Klimarelevanz und –wirkung als ein Kaufkriterium bei der Anschaffung von Materialien, wie z.B. Papier, Kaffee, etc. und Geräten oder Maschinen festzulegen und
3. für die Entscheidung, ob eine Klimarelevanzprüfung Dritter zu fordern ist, Daten und Informationen bei den drei anderen Oberzentren der Region einzuholen.

Die Präsentation der Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien“ des Klima- und Umweltbeirats wird Bestandteil des Beschlusses.

II. In die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 23.03.2023  
zur Vorberatung

III. In die Sitzung des Stadtrates am 27.03.2023  
zur Beschlussfassung\_

IV. Zurück an Fachbereich Stadtplanung

Hof, 24.03.2023  
UNTERNEHMENSBEREICH 5  
In Vertretung

Ute Mühlbauer  
Stadtplanung

2022-11-17\_ AG EE\_Klimarelevanz bei Beschlüssen